

Jahresbericht

2023



Entdecken. Erforschen. Erleben.

2023 – ein abwechslungsreiches Jahr

Vielfalt auf kleinem Raum: Was für das Glarnerland gilt, gilt auch für dessen Naturzentrum. Vier Sonderausstellungen zeigten 2023 den Reichtum der Glarner Natur, 14 Themenwände wechselten sich mit Informationen über Tiere, Pflanzen, Lebensräume und Landschaften ab, Anlässe boten Erlebnis und Wissen drinnen und draussen ... Vielfältig wie das Angebot waren auch die Gäste: vom engagierten «Zukunftskind» bis zum neugierigen Senior, von staunenden Touristinnen bis zu diskutierenden Fachgruppen, von Einzelpersonen in Eile bis zu viele Stunden verweilenden Familien. Zum Gästerekord von 2022 fehlte bis Ende Jahr nur eine Haaresbreite.

Nachtleben, Fische, Jubiläum und Luchs

Der Erfolg der Eulen-Ausstellung liess sich an der Lautstärke messen: Trotz vielen Neugierigen war es oft mucksmäuschenstill. Das Nachtleben galt es nämlich in einem Dunkelraum zu erkunden, in dem unsere Gäste nur noch andächtig flüsterten. Hell wurde es im Mai: Die Ausstellung «Unter Wasser – Fische im Kanton Glarus» mit dem Naturfotografen Rainer Kühnis richtete den Spot auf die Fische. Eindrückliche Unterwasser-Aufnahmen sensibilisierten für die faszinierende, doch wenig beachtete Artengruppe. Das Eidgenössische Jagdbanngebiet Freiberg Kärpf ehrten wir im Sommer mit der Ausstellung «Im Reich der Gämse – 475 Jahre Freiberg Kärpf». Sie war Teil eines Jubiläumsprogramms mit Partnern und zeigte die Geschichte dieses Wildtierschutzgebiets und seine heutige Bedeutung für Mensch und Natur auf. Kurz vor Jahresende schlich sich der Luchs ins Naturzentrum. Fotofallen-Filme aus dem Glarnerland, Bilder, Objekte und mehr stellen die heimliche Raubkatze noch bis Ende April 2024 vor.



Den Igel kennt jedes Kind. Zumindest heute noch.



Das «Reich der Gämse» auf dem Relief und im Ausstellungsraum.



Ein literarisch-zoologischer Nachtspaziergang lockte 79 Gäste an.

Veranstaltungen

Mit unserer Veranstaltungswand und unserer Webagenda machen wir auf das reichhaltige Angebot an Natur-Anlässen im Kanton aufmerksam. Zudem ergänzen wir dieses mit eigenen Angeboten: So führten wir 2023 einen literarisch-zoologischen Nachtspaziergang für Erwachsene und einen Ferien(S)pass-Nachtkurs für Kinder durch, Fischexperten standen Neugierigen an zwei Vormittagen Rede und Antwort, der Leiter der kantonalen Abteilung Jagd & Fischerei referierte über die Bedeutung des Freibergs Kärpf und Kinder lernten das Jagdbanngebiet und dessen Wildtiere auf einem Parcours im und um das Naturzentrum spielerisch kennen. Auch Führungen für Gruppen fanden im Naturzentrum statt. Auf Wunsch wurde dazu ein Apéro mit Glarner Landwirtschaftsprodukten organisiert.

Wo sind die Igel geblieben?

Aufgabe des Naturzentrums ist es, Wissen über die Natur im Kanton Glarus zu vermitteln. Dafür braucht es die nötigen Datengrundlagen. Geht es um die

Stiftung Naturzentrum Glarnerland

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland wurde 2007 gegründet. Sie will Einheimische und Gäste für die Glarner Natur begeistern und sensibilisieren.

Die **Geschäftsstelle** wurde 2023 mit 155 Stellenprozenten und einigen hundert ehrenamtlichen Arbeitsstunden geführt:

Dr. Barbara Zweifel-Schielly und Monica Marti, Co-Leitung; Claudia Zweifel, Monika Orler und Ursula Briggen, Mitarbeiterinnen Infostelle/Schulangebote/Projekte.

Stiftungsrat:

Dr. Martin Bendel, Niederurnen, Präsident; Martin Stütze, Ennenda, Vizepräsident; Heinz Marti, Mollis, Aktuar; Andrea Glarner, Netstal; Dr. Thomas Hefti, Schwanden; Kurt Huwiler, Schwändi; Kaspar Marti, Engi; Hans Peter Spälti, Netstal.

Rechnungs- und Finanzwesen:

Peter Müller, Näfels
Revisionsstelle: Antoniazzi Treuhand, Niederurnen

Verbreitung von Arten, helfen Citizen-Science-Projekte mit, Lücken zu füllen. 2023 baten wir die Bevölkerung, uns Igel-Beobachtungen zu melden. Obwohl 519 Fundmeldungen von Tieren und Pflanzen eingingen, betrafen nur gerade 28 Meldungen Igel-Sichtungen im Kanton. Zum Vergleich: beim Igel-Beobachtungsaufruf im Jahr 2009 wurden weit über 100 Igel-Sichtungen gemeldet. Aus anderen Kantonen ist bekannt, dass die Igel-Populationen abnehmen. Wie steht es also um die Glarner Igel? Das Resultat unseres Beobachtungsaufrufs beantwortet diese Frage noch nicht. Es lädt aber ein, sich Gedanken über die Qualität von unseren Grünflächen im Siedlungsgebiet zu machen.

Gruss aus dem UNESCO-Welterbe Sardona

Die Betreuung des Standorts Glarus des Besucherzentrums Glarnerland zum UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona im Naturzentrum schafft viele Synergien. So verweisen wir in unseren Naturausstellungen immer wieder auch auf die Welterbergion und zeigen Gästen des Welterbes Sardona, was die Glarner Natur sonst noch zu bieten hat. Für Abwechslung sorgten in der Sardona-Dauerausstellung Wechselobjekte zu «Wasser im Gebirge». Den Welterbetag stellten wir 2023 unter das Motto «Schätze»: Dr. Mark Feldmann, geo-life.ch, präsentierte «Rohstoffe» wie Kalke oder Eisenerze, erklärte, wo sie vorkommen, wie sie entstanden und wozu sie genutzt werden. Im November folgte ein weiteres Highlight. Die neue Sonderbriefmarke zum Weltnaturerbe wurde bei uns mit einer Gratisaktion lanciert. 100 Marken samt Postkarten gaben wir innert weniger Tage an Interessierte ab. Inzwischen dürften viele als Gruss aus der Tektonikarena Sardona in die weite Welt verschickt worden sein.

«Wir sind schon den ganzen Nachmittag da und haben noch lange nicht alles ausprobiert!»

Familie im Naturzentrum kurz vor Feierabend.



Das Welterbe Sardona hat eine Sonderbriefmarke erhalten.

Informationen ohne Ende

Mit 14 Themenwänden, wöchentlich neuen Wissenstexten, mehreren Pressemitteilungen und unserer Website informierten wir im vergangenen Jahr über Aktualitäten wie die Auswirkungen des Klimawandels auf den Glarner Wald oder Bergahorn-Selven im Landwirtschaftsgebiet und verrieten unter anderem, wie sich Gärten naturnah einwintern lassen. Unser Team beantwortete über 560 Anfragen von Kundinnen und Kunden, half bei der Bestimmung von Tier- und Pflanzenfunden und beriet im Umgang mit invasiven Neophyten. Wo unser Wissen nicht ausreichte, zogen wir Fachpersonen bei oder vermittelten an diese weiter. Auch in Arbeitsgruppen und Projekten wie dem Grow Up Day haben wir uns engagiert. Über die Jahre ist so ein Netzwerk von Partnerinnen und Partnern entstanden, mit denen wir regen Austausch pflegen.

Neues Schaufenster

Neu bespielten wir eines unserer Fenster in die Bahnhofshalle. Damit können wir Interessierten auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten Wissen über die Glarner Natur vermitteln und sie für weitergehende Infos auf unsere Website aufmerksam machen. Neben dem Frühlingserwachen und den «Glarner Waldperlen» (Waldreservate) präsentierten sich unter anderem auch die Pilze mit ihren vielfältigen Eigenschaften im Schaufenster. Im Sommer gesellte sich ein zweites Schaufenster gegen das Perron dazu: Hier stand unter anderem das Eichhörnchen im Rampenlicht. Anlass war die letztjährige Südostschweiz-Schatzsuche, die mit ihrem Maskottchen, dem Eichhörnchen Nitsch, ab dem Bahnhofsgebäude Glarus zu einem Rundgang um Glarus einlud.

Natur entdecken? Ein Kinderspiel!

Rund ein Drittel unserer Gäste sind Kinder, die mit ihren Eltern, Grosseltern, Paten oder auf Schulbesuch das Naturzentrum erkunden. Um ihrer Neugier gerecht zu werden, verpacken wir Infos oft in Spiele und Rätsel. So lud während der Kärpf-Ausstellung eine «Naturwerkstatt» mit einem bunten Strauss an spielerischen Angeboten zum Entdecken der Biodiversität im Gebirge ein. Für die Luchs-Ausstellung entwickelten wir ein kurzweiliges Gesellschaftsspiel, das viel über die Lebensweise von Reh und Luchs verrät. Mutige Kinder können derweil im «Luchswäldli» eine «Höhle» erkunden.



Reh-Luchs-Beziehung spielerisch umgesetzt.



Forschermaterial zum Stadtnatur-Rundgang.

Glarner Natur für Schulkinder

27 Schulklassen besuchten unsere Ausstellungen, fast alle samt Workshop. Zusätzlich beriet unser Team Lehrpersonen bei Naturprojekten, half Schülerinnen und Schülern Informationen für Schularbeiten zu sammeln und stellte Ausleihmaterial zu Amphibien und anderen Themen für den Unterricht zur Verfügung. Auch unser Stadtnatur-Rundgang wurde schultauglich: für die Zyklen 1 und 2 entwickelten wir einen Postenlauf mit Forschermaterial zum Ausleihen. Stolz sind wir, dass unsere Käpff-Ausstellung als Grundlage für eine digitale Lerneinheit im Glarner Heimatbuch diente. Und gefreut hat uns, dass wieder ein Schulkinder seinen Zukunftstag im Naturzentrum verbrachte.

Die Winterlandschaft entdecken

Das Glarnerland hat viele Gesichter. Ein paar davon stellen wir mit unseren Ausflugstipps samt Lebensraum-Beschreibungen vor. Der 2023 erarbeitete Tipp ist ein Winterspaziergang und führt ins Gebiet zwischen dem Walensee und dem Bahnhof Nieder- und Oberurnen. Unterwegs weist er auf Naturbesonderheiten entlang des Linthkanals hin, stellt Wasservögel vor und zeigt, wo der Biber baut. Vor allem aber regt er an, die Gestaltung der Landschaft durch uns Menschen bewusst wahrzunehmen. Wer sich auf den Weg begibt, entdeckt ein vermeintlich gut bekanntes Stück Glarnerland mit neuen Augen.

2023 im Überblick

Besucher/-innen (Infostelle und Anlässe)	4940
Anfragen	565
Beobachtungsmeldungen	519
Schulklassen	27



Vorsicht, Biber-Baustelle! Unsere Ausflugstipps ermöglichen spannende Naturbeobachtungen im Glarnerland.

Hauptunterstützer 2023

kanton **glarus** 

Garbef-Stiftung Glarus

gemeinde **glarus** 
Bildung

 Glarner
Kantonalbank

Stiftung Gartenflügel

 Stiftung der Glarner Kantonalbank
für ein starkes Glarnerland

 **KFN**
Reine Qualität



kanton **glarus**  **SWISSLOS**
Kulturfonds

Finanzen

Bei einem Betriebsertrag von Fr. 274 396 und einem Betriebsaufwand von Fr. 280 321 resultierte 2023 ein Jahresverlust von Fr. 5925. Die Leistungsvereinbarungen mit Kanton, Bund und Gemeinden, auch für den Betrieb des Besucherzentrums Tektonikarena Sardona im Naturzentrum, deckten rund 51% des Aufwands 2023. Beiträge von Stiftungen, Sponsoren, Gönnern und Spendern sowie der Verkauf von Leistungen trugen zu weiteren Erträgen bei. Jahresrechnung 2023: www.naturzentrumglarnerland.ch («Über uns»).

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Das Naturzentrum Glarnerland ist eine privat-rechtliche Stiftung und muss für seine Infostelle selbst aufkommen. Wir sind dankbar für Sponsoring- und Gönnerbeiträge, Spenden und Legate. Sie helfen uns, das Naturzentrum zu finanzieren. Spenden an unsere Non-Profit-Organisation sind steuerbefreit. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Wir danken unseren Partnerinnen und Partnern für ihre wertvolle Unterstützung im Jahr 2023:

BirdLife Glarnerland, Bundesamt für Umwelt BAFU, Ella und J. Paul Schnorf Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Fontana & Fontana AG, Garbef-Stiftung, Gemeinde Glarus, Gemeinde Glarus Nord, Gemeinde Glarus Süd, Glarner Gemeinnützige, Glarner Kantonalbank, Glarner Wanderwege, Hedy Hasler Fonds, Ida und Rudolf Schrepfer-Laager Stiftung, JagdSchweiz, Kalkfabrik Netstal AG, Kamm-Bartel-Stiftung, Kanton Glarus, Kantonsschule Glarus, Kulturfonds Kanton Glarus, marti engineering ag, Migros-Kulturprozent, Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus, Naturwissenschaftliche Sammlungen des Kantons Glarus, Netzwerk Schweizer Naturzentren, Pro Natura Glarus, Stiftung Gartenflügel, Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland, Stiftung Pro Freiberg Käpff/Metten-Alp, Verein Tektonikarena Sardona, Werner Dessauer Stiftung, WWF Glarus, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie allen Sachspendenden und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

So erreichen Sie uns

Naturzentrum Glarnerland
Bahnhofsgebäude, Schweizerhofstrasse 2
CH-8750 Glarus
Telefon +41 (0)55 622 21 82
info@naturzentrumglarnerland.ch
www.naturzentrumglarnerland.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14.00 bis 17.30 Uhr
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Für Schulen auf Anfrage vormittags geöffnet.

Feiertage und Betriebsferien:
Bitte beachten Sie unsere Website.

Eintritt frei, ein Beitrag in die Kollekte der Infostelle ist willkommen.

Spendenkonto

Konto-Nr. 87-62-5, Glarner Kantonalbank
zugunsten von CH06 0077 3000 5056 7216 6
(Stiftung Naturzentrum Glarnerland)

Impressum:

Titelbild: Gämse © Marco Banzer
Fotos: © Naturzentrum Glarnerland; Olivier Scheurer
(Nachtspaziergang); Vincent Sohni (Igel).
Druck: Fridolin Druck, Schwanden
Gestaltung: Typowerkstatt GmbH, Glarus